

Pendeln mit dem Fahrrad im Winter

Beitrag von „Buntflieger“ vom 29. September 2019 19:57

Zitat von O. Meier

Schwalbe ist bekannt für relativ hartes Gummi. Macht den reifen robust und haltbar, hat aber nicht so richtig viel Gripp. Weiches Gummi bringt da bei Scheematsch schon mehr. Ohne Anspruch auf einen ausreichenden Stichprobenumfang, mit meinen Nokian Mount and Ground habe ich mich noch nicht gesemmelt.

Zum besten Reifen haben aber ohnehin zwei Alltagsradler mindestens drei Meinungen.

Und zum Preis sage ich mal auch nichts.

Hallo O. Meier,

Schwalbe ist natürlich nicht die einzige namhafte Marke, aber ich habe meist gute Erfahrungen damit gemacht. Ich fuhr in der Vergangenheit den 47er Marathon Winter (bei Bedarf). Die sind allerdings vergleichsweise hart und robust. Im Alltag bin ich seit Jahren hauptsächlich mit Big Apple unterwegs, die ich hingegen als ziemlich weich bezeichnen würde.

Vom Auto her weiß ich, dass weiches Gummi für Winterreifen Verwendung findet, inwieweit das nun auf Fahrradreifen übertragbar ist, kann ich nicht beurteilen. Aus eigener Erfahrung würde ich sagen, dass vor allem ein gutes Profil (z.B. Lamellenprofil) und Reifenbreite (da die mit geringeren Drücken fahrbar sind) sehr hilfreich sind. Bei Extrembedingungen - die in den letzten Jahren kaum nennenswert aufgetreten sind - helfen dann nur Spikes, um noch halbwegs sicher von A nach B zu kommen.

Ich war früher mal im Reiseradler-Forum recht aktiv und mir ist vollends bewusst, dass Fahrradausrüstung eine Glaubenssache ist, die viele Religionen kennt. 😊

der Buntflieger